



## Oh Adelsmann

Vorspiel: dm A dm A

1.  
dm A  
So seht, der Bauer sät die Saat des nahen Krieges aus  
dm A  
Kein Korn wächst dieses Jahr fürwahr zur Erntezeit daraus  
dm G A dm  
Die Ernte wird gar anderer Arten eingeholt zu dieser Zeit  
dm G A  
Statt golden Weizen steht ein Feld, ein Schlachtenfeld bereit

dm A  
Und seht die Mühle, stark im Wind, dreht fleißig Rund um Rund  
dm A  
Sie gibt mit ihrem steten Knarren schwere Arbeit kund  
dm G A dm  
Der Müller will die große Schuld an seinen Herren zahlen  
dm G A dm  
Doch wird statt feiner Feldesgaben lang schon Streit gemahlen

Refrain:

C [C] A dm  
Oh Adelsmann, [bedenke doch], wer dir einst all die Steine haute  
F A dm  
Wer dir deine Mauern baute, dieser Feste dich umhüllt  
C [C] A dm  
Oh Adelsmann, [bedenke doch], wer dir tagein das Mahle macht  
F A dm  
Wer dir das Bett wärmt jede Nacht, den Becher dir mit Weine füllt  
C [C] A dm  
Oh Adelsmann, [welch Narr du bist], wenn du glaubst, deine Hand sie hält  
F A dm  
Die Zügel dieser großen und von Not geplagten Welt  
F A dm A dm  
Oh Adelsmann, ein Narr du bist, wenn du des Volkes Macht vergisst

2.  
So seht und hört den Schmiedeklang, der dröhnt nun Tag und Nacht  
Der Schmied, er hat gar wochenlang sich um den Schlaf gebracht  
Doch in der Esse nicht nur Erz, nein, auch sein Zorn dort siedet  
Nebst Schwertern hat er gut versteckt auch Ränke dort geschmiedet

Und seht, die dralle Weberin ist fleißiger denn je  
Sie dreht das Rad sodenn geschwind und ohne Klag und Weh  
Auch wenn seit langer Weile schon das Blut ihr von den Fingern rinnt  
Sie voll Inbrunst und Genuss die Fäden der Intrige spinnt

3.  
So seht, die Knechtschaft eifert hart, um Hohen zu gefallen  
Die merken eitel nicht mal mehr, was herrscht in ihren Hallen  
Was vor sich geht, wenn kleine Meuten flüsternd über Plänen brüten  
Und ganz unverhohlen so manch dunkles Wissen hüten

Und seht, die Mägde streiten sich wer sich heut zum Herren legt  
Und keiner weiß, daß jede hier ein Messer unter'm Kleide trägt  
Auch in der Küche hinterm Salz ist gut manch andres Kraut versteckt  
Kein Adelsmann sollt wundern sich, wenn bald das Mahle bitter schmeckt